

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 3: Institutsgebäude = Instituts universitaires = Departmental buildings

Nachruf: Zum Andenken an Elisabeth Feller

Autor: Fischli, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

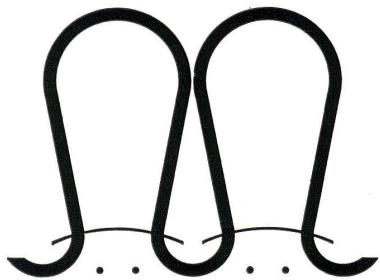
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alles tuftet, wir rascheln. (Nicht nur)



bedotex dominant IVr
der Teppichboden mit der
zweifach eingebundenen
Schlinge

Neu von RLB:
Teppichböden auf
modernsten Teppich-
Raschelmaschinen. Der
Vorteil: Kaum Pol-
material unter dem
Grundgewirk. Deshalb
optimale Polnutzung.

dominant IVr, per-
manent antistatisch
durch Endlosstahl-
fäden. Zweimalige Ein-
bindung bewirkt ein-
wandfreie Standfestig-
keit und gegenseitiges
Abstützen der Pol-
schlinge. Hervorragen-
des Rückstellvermögen.
Absolut rollstuhlfest.

dominant IVr.
Ideal für den Objekt-
bereich, aber auch für
den anspruchsvollen
Wohnsektor. Eine RLB-
Qualität, die ihren Preis
wert ist.

Moderne Farben
und ansprechende
Dessinierung machen
dominant IVr für
jeden Einsatzbereich
interessant. Schicken
Sie uns eine Karte oder
den Coupon. Sie erhalten
sofort Muster, die
Sie und Ihre Kunden
überzeugen.



Paul von Arx

Teppiche — Bodenbeläge
en gros
4653 Obergösgen
Tel. 062 21 15 45

Ich raschle mit

Senden Sie mir bitte Muster
und detaillierte Produktinfor-
mationen. Vielen Dank.

Name _____

Adresse _____

Eternit AG, Niederurnen Halle 25, Stand 336

Der diesjährige Stand der Eternit AG präsentiert das reichhaltige Programm von Fassaden- und Innenbauplatten. An zwei übers Kreuz, diagonal angeordneten Wänden wird die anwendungstechnische und farbliche Vielfalt der verschiedenen ebenen und gewellten Asbestzementplatten demonstriert.

Als besondere Neuheit fällt dem Besucher die farbige Wellplatte auf, die erstmals in den Farben Blau und Olivgrün vorgestellt wird. Diese Wellplatte entspricht einem seit langer Zeit bestehenden Bedürfnis und soll dem Architekten überall dort als zweckmäßiges Gestaltungsmittel dienen, wo die wirtschaftlichen Vorteile der Wellplatte genutzt werden wollen und auf eine farbliche Differenzierung der Fassade Wert gelegt wird. Diese Vorteile versprechen den Einsatz über einen breiten Anwendungsbereich.

Die Innenbauplatten Geapress, Geaflex und Pical werden nicht nur optisch vorgestellt. Dem Interessierten steht eine mit Werkzeugen ausgestattete Werkbank zur Verfügung, wo er sich von der leichten Bearbeitbarkeit der Plattenmaterialien überraschen lassen kann. Die Dauerflamme unter einer Pical-Platte vermag von der feuerhemmenden Wirkung dieser bereits in einigen kantonalen feuerpolizeilichen Bestimmungen anerkannten Isolierplatte zu überzeugen.

Ein Besuch des Eternit-Standes wird sich sowohl für den Gestalter als auch für den Verarbeitenden lohnen. Wie immer steht Fachpersonal für alle gewünschten Auskünfte zur Verfügung.

Vereinigung Schweizer Baufachpresse Halle 25, Stand 305

Die in der Vereinigung Schweizer Baufachpresse zusammengeschlossenen neun Verlage mit fünfzehn Fachzeitschriften berichten interessant und neutral über alle Planungs- und Ausführungsprobleme sowie über wirtschaftliche Fragen des Hoch-, Tief- und Innenausbau. Alle Mitglieder haben sich zu einer seriösen Publikation mit sauberer Trennung zwischen Inserat und Text verpflichtet. Am diesjährigen Stand der Vereinigung in der Halle 25 liegen folgende Zeitschriften des engeren und weiteren Baugewerbes in deutscher, französischer und italienischer Sprache auf:

Die wöchentlich erscheinende «Schweizerische Baublätter» vertritt in erster Linie die Belange der Architekten und Ingenieure. Reine Hochbauprobleme dagegen werden von den Monatszeitschriften «Bauen und Wohnen» und «Werk» behandelt. Dem Innenausbau ist die Monatszeitschrift «Raum und Handwerk» gewidmet. Über technische und wirtschaftliche Fragen der Ausführung orientieren die zweimal pro Woche erscheinende Zeitschrift «Schweizer Baublatt» und die zweimal pro Monat herausgegebene Zeitschrift «Bau» (Bautechnik/Baumaschine). Ähnlich ist die Konzeption des «Hoch- und Tiefbaus», der zweimal pro Woche in deutscher und französischer Sprache erscheint. Die Vierteljahreszeitschrift «Bau — Sélection» orientiert über diese Probleme in französischer Sprache.

Eine Fachzeitschrift für Betriebsführung und Kalkulation ist «Der Bauunternehmer». «Die Küche» ist der Planung und Ausführung von Küchen gewidmet, während die «Schweizerische Holzzeitung» die einschlägigen Themen der Holzindustrie und der Holzverarbeitung behandelt. Einen allgemeinen Überblick über alle diese Fragen gibt in italienischer Sprache die Monatzeitschrift «Rivista Tecnica». Die Probleme der Arbeitnehmer des engeren und weiteren Baugewerbes werden dreisprachig in den Zeitschriften «Schweizerische Bau- und Holzarbeiterzeitung», «L’Ouvrier» und «Edilizia Svizzera» behandelt. Organisation und Sekretariat: Public Relations für das Baugewerbe (PRB) Ottliienstraße 17, 8003 Zürich.

Maschinenfabrik F. Gehrig & Co. AG, Ballwil-Luzern Halle 22, Stand 351

In ihrem neuen, geräumigen Stand zeigt die F. Gehrig & Co. AG ihr breites Programm gewerblicher Hochleistungs-Geschirrwaschmaschinen. Dieses Programm ist so fein abgestuft, daß jeder Betrieb — ob klein, ob groß — mit einem Gehrig-Typ ausgestattet werden kann, der leistungsmäßig genau richtig liegt. Die in Schweizer Normküchen einbaubare G2 ist frontbedient und mit Gastronom-Körben ausgestattet. Die drei Durchschiebemodelle G1S, G5N und G5E sind bewährte, weit verbreitete Typen mit höchst beachtlichem Leistungsvermögen.

Für mittlere und größere Betriebe konzipiert sind der Zweitank-Korb-durchlaufautomat G4SV mit Gastronom-Körben und der kleine Bandautomat G9VTW mit automatischer Vorabräum- und Trockenzone.

An reinen Gläserspülautomaten präsentiert Gehrig zwei Modelle: die einbaubare G6 mit Rundkörben und die kleine G7, welche praktisch überall aufstellbar ist.

Daneben sind auch die Lavella-Waschautomaten und die Haushalt-Geschirrwaschmaschinen Vaissella ausgestellt. Letztere besitzt jetzt ein Fassungsvermögen von zehn Gedecken nach der internationalen Norm.

Nachruf

Zum Andenken an Elisabeth Feller

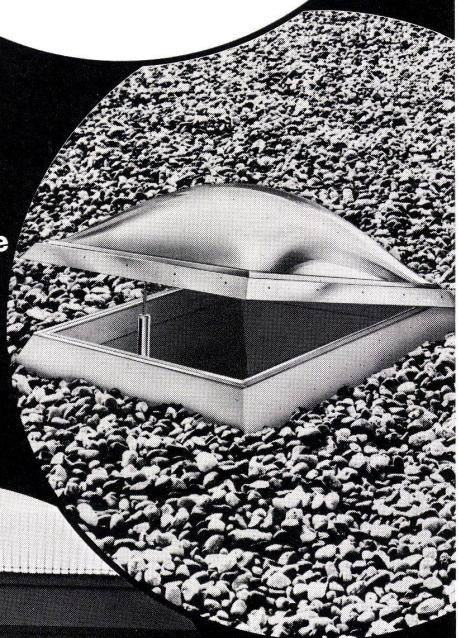
wünschen die Herausgeber in diesen Spalten Raum zu geben; sie ist am 12. Januar dieses Jahres mitten in aktiver Tätigkeit einem Herzschlag erlegen.

Als die fünfundzwanzigjährige Geographiestudentin plötzlich ihren Vater verlor, übernahm sie mutig — Mutter und Schwester entlastend — die Führung der jungen Fabrik elektrotechnischer Apparate mit damals rund hundert Mitarbeitern.

Fraulich vermeidet sie unrichtige Emanzipation mit intellektuellen Allären. Klug überließ sie den Spitzenleuten, tüchtigen Ingenieuren und Kaufleuten, welche sich bereits bei ihrem

Everlite- Lichtpaneel und Lichtkuppeln lassen das Licht durch - und die Wärme draussen

Einbaufertig
Problemlose
Montage
10 verschiedene
Typen
10 Jahre
Garantie



Gute Licht-
durchlässigkeit
Beste
Wärmeisolation
Große freie
Spannweiten
Für Oblichter und
Fassaden



Everlite AG
4657 Dulliken
Tel. 062 22 26 66

Vater, Adolf Feller, bewährt hatten, größere verantwortliche Selbstständigkeit.

Ausgezeichnet sorgte Herr Otto Leuthold, ein seltenes Vertrauen beweisend, mit erforderlicher Intelligenz für den technischen Fortschritt der Firma. Auf sicherer Basis ermöglichte er so den Fortbestand der Familien-Aktiengesellschaft mit Elisabeth Feller an der Spitze.

Sie widmete sich, neben dem Amt der Verwaltungsratsdelegierten, später als deren Präsidentin, der Pflege des Betriebsklimas ebenso intensiv wie dem Image der Firma, längst bevor diese beiden Begriffe gängig waren.

Seit wir die Feller AG in allen baulichen Fragen beraten dürfen und die Anlagen in Horgen während 33 Jahren mehr als verzehnfachten, wirkten meine Freunde – die prominenten Graphiker Hans Neuburg, Richard Paul Lohse und Carlo Vivaldi – als Mitarbeiter, die sich der Bearbeitung der Information und Werbung ablösten und den Grundstein des Industrial Designs der Firma legten.

Daß sich aus diesem Zusammenwirken eine Einheit von Produktform, Visualisierung und Architektur ergab, scheint selbstverständlich; aber ohne das große Verständnis der Schirmherrin Elisabeth Feller, die sich mit Vehemenz für wichtige Details einsetzen konnte, wäre diese Einheit nie in den Gleichklang mit Qualität, technischer Entwicklung und Präzision der Feller-Produkte gekommen.

Letztlich war es das Freundesverhältnis zwischen Auftraggeber und Beauftragten, welches auf fruchtbarem Boden anerkannte Resultate ergab.

Im Februar 1973 Hans Fischli

satzrichter: Joseph Iten, Stadtarchitekt, Sitten; Dr. Werner Perrig, Stadtpräsident, Brig; Markus Borter, Gemeindepräsident, Ried-Brig. Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Bezahlung von Fr. 5.– und die gesamten Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 100.– bei dem Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig (Gemeindekanzlei Glis) bezogen werden. Abgabetermin für die Entwürfe: 30. Juni 1973.

Rümlang ZH: Schulbauten, Friedhofanlagen und öffentlicher Parkbereich

Die Primarschulgemeinde und die politische Gemeinde Rümlang veranstalten diesen öffentlichen Wettbewerb im Gebiet Rümelbach. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Gartenarchitekten, die in der Gemeinde Rümlang ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier ihr Bürgerrecht besitzen. Bei Arbeitsgemeinschaften muß wenigstens ein Architekt diesen Bedingungen genügen. Zusätzlich werden zehn Architekten zur Teilnahme eingeladen. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen Fr. 38000.– und für Anläufe Fr. 8000.– zur Verfügung. Preisgericht: H. Salvisberg, Gemeinderat, Rümlang; H. J. Sieber, Präsident der Schulbaukommission, Architekt, Rümlang; H. Trüb, Lehrer, Rümlang; Dr. D. Zäch, Präsident der reformierten Kirchenpflege, Rümlang; E. Gisel, Architekt, Zürich; Professor A. Roth, Architekt, Zürich; J. C. Steinegger, Architekt, Basel; P. Zbinden, Gartenarchitekt, Zürich; Ersatzpreisrichter: Chr. Stern, Gartenarchitekt, Zürich; H. Guyer, Gemeinderat, Rümlang; Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Rümlang. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– in der Gemeindeverwaltung Rümlang, Büro 8, abgeholt werden. Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 29. Mai 1973, der Modelle bis 14. Juni 1973.

Neue Wettbewerbe

Brig-Glis: Regionalschulanlage

Der Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig veranstaltet einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Regionalschul-anlage in Brig-Glis.

Dieser Wettbewerb ist offen für alle Architekten und Architekten-Techniker, die mindestens seit dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht steht für die Prämierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 50000.– zur Verfügung. Es verfügt außerdem über Fr. 10000.– für Anläufe. Das zur Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe bestellte Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Christian Zimmermann, Arch. FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Collombey; Mitglieder: Ernst Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Bern; Erich Kronig, Bankdirektor, Glis; Alfred Escher, Verbandspräsident, Glis; Oswald Zenhäusern, Schuldirektor, Naters; Er-

Lausen BL: Gemeindezentrum

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb «Gemeindezentrum Lausen». Das Programm umfaßt Gemeindeverwaltung, Primarschul-anlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau oder Solothurn wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Unselbständigerwerbende sind teilnahmeberechtigt, wenn sie obenstehende Bedingungen erfüllen, der Arbeitgeber schriftlich zustimmt und selbst nicht teilnimmt. Termine: Bezug der Unterlagen bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung 4415 Lausen, gegen ein Depot von Fr. 300.–; Fragestellung bis 17. April 1973; Ablieferung der Entwürfe (Mappe) bis 31. August 1973, 17 Uhr, der Modelle bis 14. September 1973, 17 Uhr.